

# Naturschutzgebiet Isel 2015

**Auftraggeberin:**

**Gemeinde Virgen**

**Projektleiter:**

**Prok. Dr. David Pfarrhofer**

**Studien-Nr.:**

**P.BR1284.1503.P2.T**

n=300 telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Matrei, Prägraten und Virgen ab 18 Jahren

Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015

# Stichprobe und Methodik

## Aufgabenstellung:

Ziel der Forschungsprojektes war die Auslotung der Stimmungslage und Einstellung der Bevölkerung zur Ausweisung des Natura 2000-Schutzgebiets und zur Verordnung eines Naturschutzgebietes Osttiroler „Gletscherflüsse“, sowie die Erhebung des Informationsstandes. Die Befragung wurde in den Gemeinden Matriei, Prägraten und Virgen durchgeführt.

### Zielgruppe:

Bevölkerung der Gemeinden Matriei, Prägraten und Virgen ab 18 Jahren

### Repräsentativität:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der Grundgesamtheit der örtlichen Bevölkerung. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

### Befragungsart:

Telefonische Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts

### Auswertungsbasis:

n=300 (Matriei n=140; Prägraten n=45 und Virgen n=115) Die Gemeinden wurden für die Gesamtauswertung auf ihre wahre Größe im Verhältnis der 3 Gemeinden gewichtet. Einzelne Gemeindeergebnisse unterliegen aufgrund dieses Samples teils einer sehr großen Schwankungsbreite und werden daher nicht gesondert ausgewiesen.

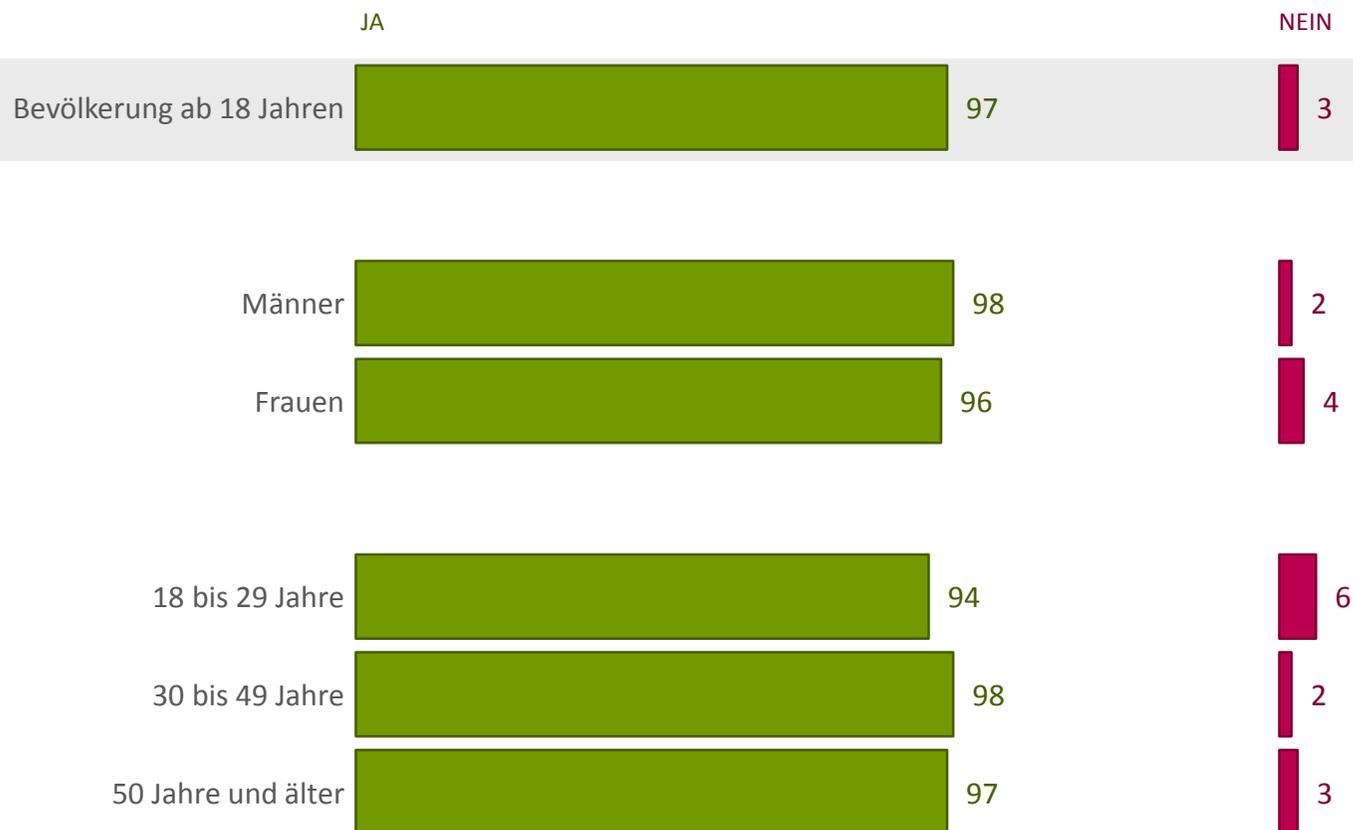
### Befragungszeitraum:

31. März bis 14. April 2015

# Beschluss: Iseltal soll als Natura 2000-Gebiet nominiert werden

**i Informationsstand in den Gemeinden über den Beschluss ist beinahe durchgängig.**

Man hat vom Beschluss gewusst:



Frage 1: Vor kurzem wurde das ganze Iseltal zwischen Prägraten und Oberlienz von der Landesregierung als Natura 2000-Gebiet nominiert. Wissen Sie von diesem Beschluss, oder ist das neu für Sie?

Dokumentation der Umfrage BR1284:

n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Matrei, Prägraten und Virgen ab 18 Jahren

Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

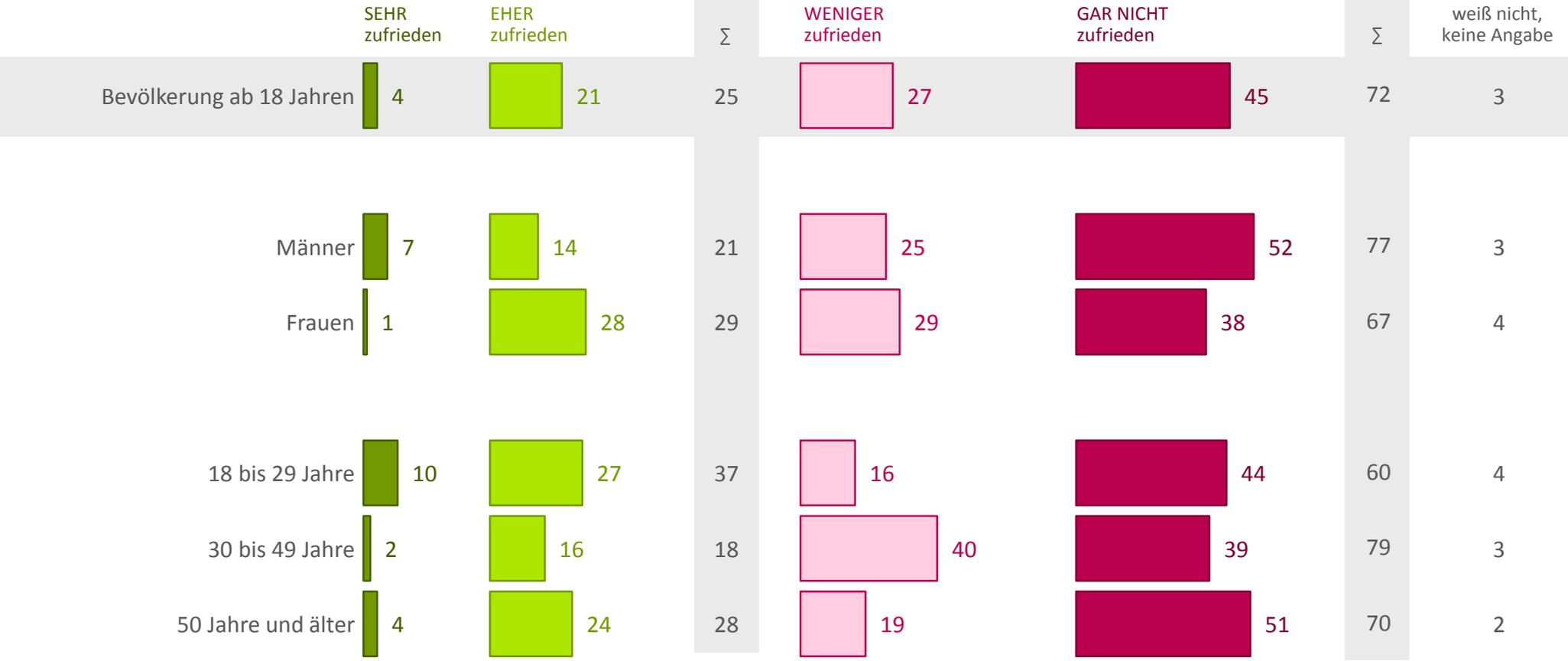
Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „weiß nicht, keine Angabe“:  
 Mit der Vorgangsweise der Landesregierung nicht zufrieden: 74,2 %  
 Mit der Vorgangsweise der Landesregierung zufrieden: 25,8 %

# Beurteilung der Landespolitik im Zusammenhang mit Natura 2000

**Die betroffene Bevölkerung äußert Unzufriedenheit, knapp drei Viertel sind mit der Vorgehensweise der Landesregierung nicht zufrieden.**

Man ist mit der derzeitigen Tiroler Landespolitik zu Natura 2000 -



Frage 2: Wie beurteilen Sie die Politik der derzeitigen Tiroler Landesregierung im Zusammenhang mit Natura 2000? Sind Sie damit -

Dokumentation der Umfrage BR1284:  
 n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Mauterndorf, Prägraten und Virgen ab 18 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

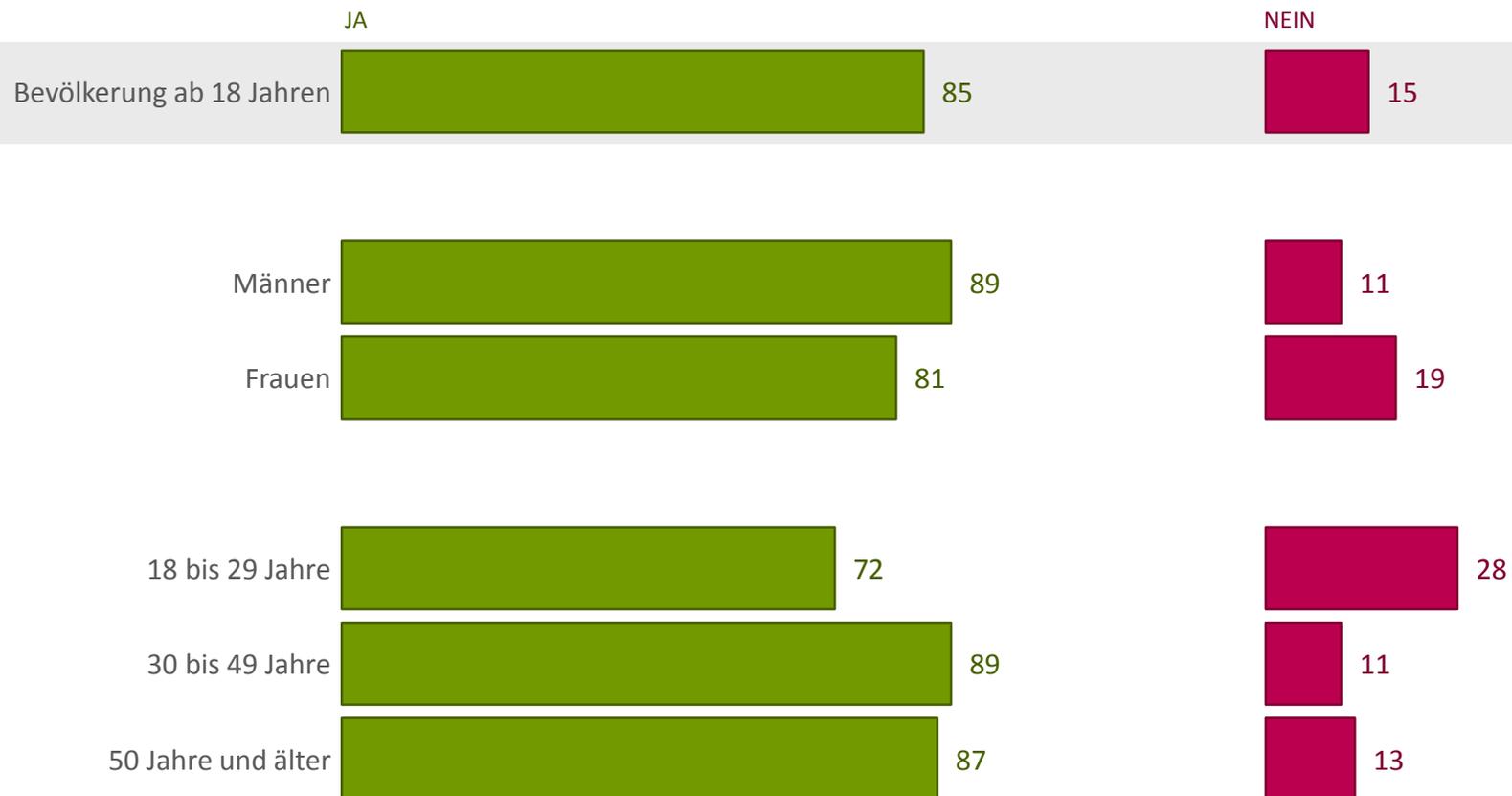
Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)



# Beschluss: Osttiroler Gletscherflüsse sollen als „Naturschutzgebiet“ verordnet werden

**Bekanntheit des neuen Naturschutzgebietes etwas niedriger aber immer noch sehr hoch.**

Man hat von diesem Beschluss gewusst -



Frage 3: Zusätzlich zur Natura 2000 Nominierung wurden die Osttiroler Gletscherflüsse Isel, Teile der Schwarzach und des Kaiserbaches als „Naturschutzgebiet“ verordnet. Haben Sie von diesem Beschluss gewusst oder ist das neu für Sie?

Dokumentation der Umfrage BR1284:

n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Matriei, Prägraten und Virgen ab 18 Jahren

Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

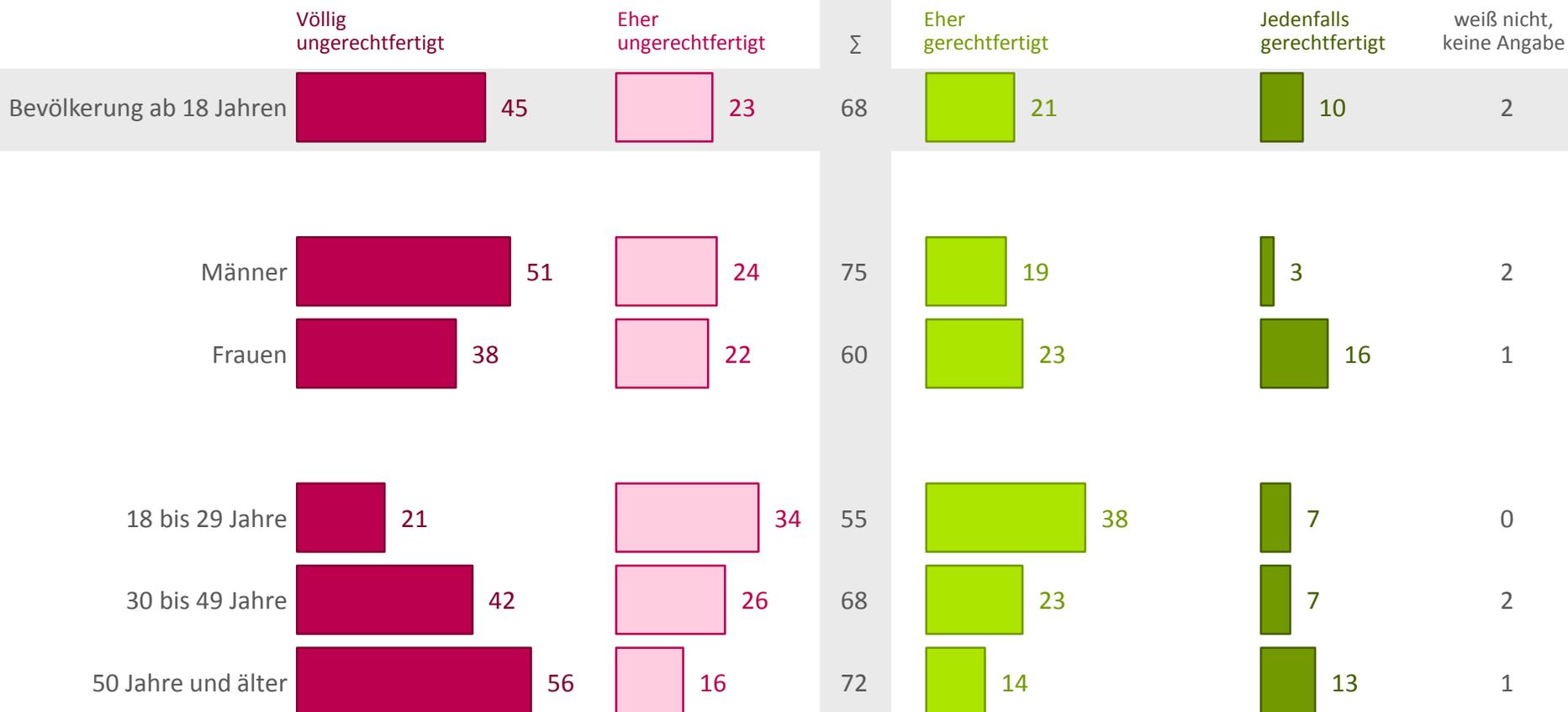
Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „weiß nicht, keine Angabe“:  
 Naturschutzgebiet „Gletscherflüsse“ ungerechtfertigt: 69,4 %  
 Naturschutzgebiet „Gletscherflüsse“ gerechtfertigt: 31,6 %

## Meinung über die Vorgangsweise

**Mehr als zwei Drittel halten das Naturschutzgebiet „Gletscherflüsse“ für ungerechtfertigt.**

Diese Vorgangsweise ist -



Frage 4: Das Land hat also ein Naturschutzgebiet „Gletscherflüsse“ verordnet, obwohl die EU nur den Schutz der deutschen Tamariske (Pflanzenart) dort verlangt, wo sie tatsächlich vorkommen. Was halten Sie von dieser Vorgangsweise? Würden Sie sagen das ist -

Dokumentation der Umfrage BR1284:

n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Matrei, Prägeraten und Virgen ab 18 Jahren

Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# Informationen an die Bevölkerung vor Beschlussfassung

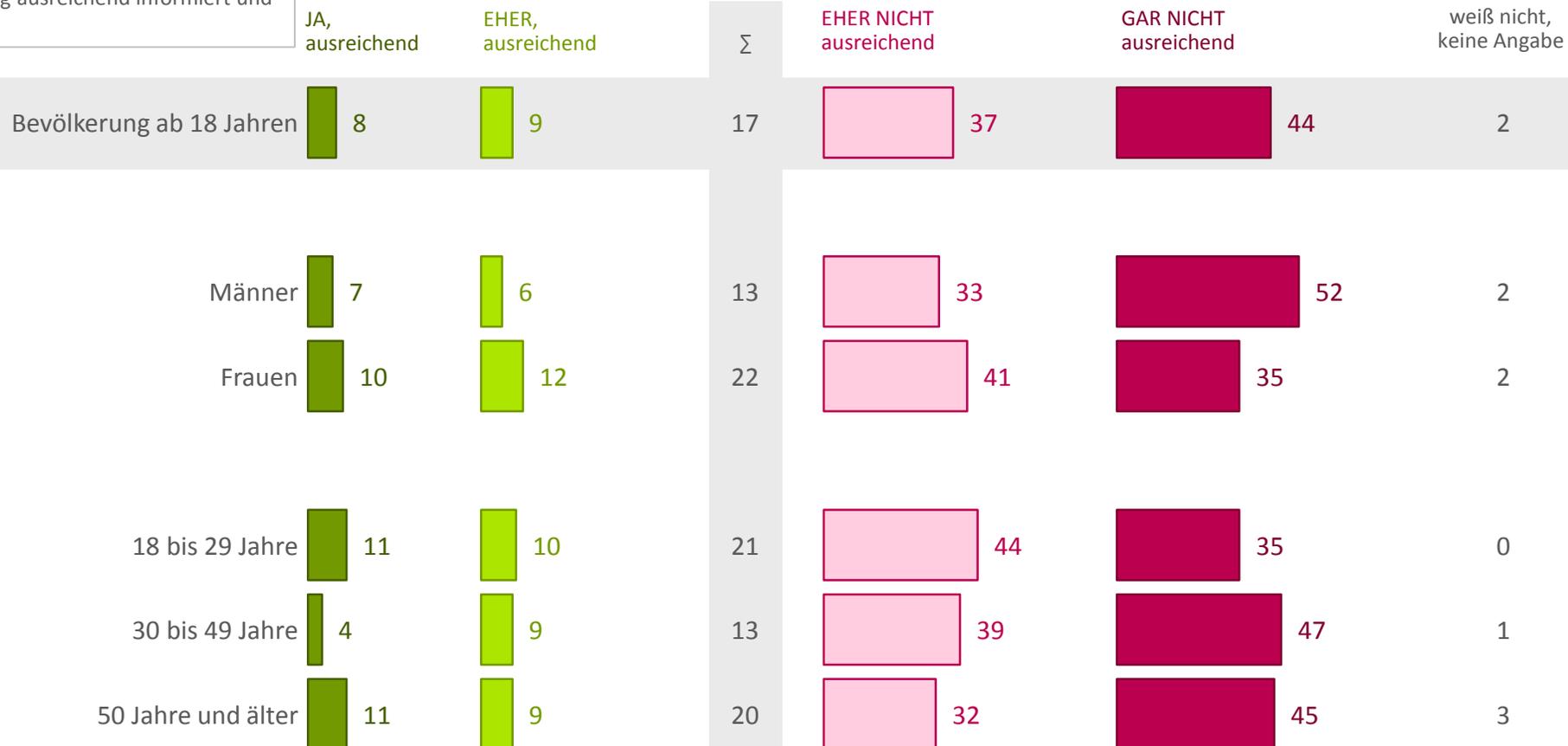
Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „weiß nicht, keine Angabe“:

Informationsbemühungen des Landes und Einbindung der Bevölkerung unzureichend: 82,6 %

Informationsbemühungen des Landes und Einbindung der Bevölkerung ausreichend: 17,4 %

## Informationenbemühungen des Landes zum neuen Naturschutzgebiet waren unzureichend.

Man hat die Bevölkerung vor Beschlussfassung ausreichend informiert und eingebunden -



Frage 5: Hat Ihrer Meinung nach das Land Tirol die Bevölkerung vor Beschlussfassung ausreichend informiert und eingebunden?

Dokumentation der Umfrage BR1284:

n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Mauterndorf, Prägraten und Virgen ab 18 Jahren

Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

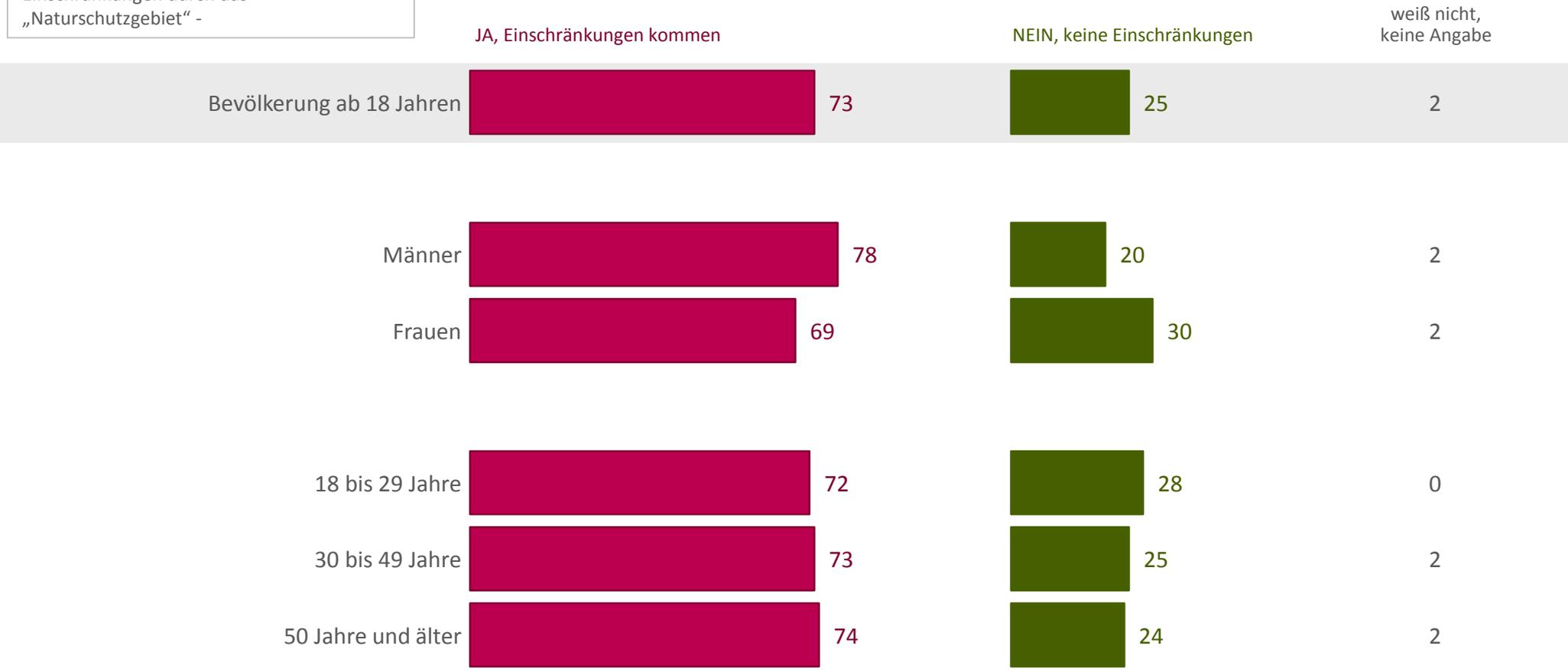
Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „weiß nicht, keine Angabe“:  
 zusätzliche Einschränkungen befürchtet: 74,5 %  
 keine Einschränkungen befürchtet: 25,5 %

# Erwartete Auswirkungen durch das Naturschutzgebiet

**Drei Viertel der Bevölkerung rechnen mit Verschlechterungen für die Region durch das Naturschutzgebiet.**

Man rechnet mit zusätzlichen Einschränkungen durch das „Naturschutzgebiet“ -



Frage 6: Glauben Sie, dass es durch das „Naturschutzgebiet“ zu zusätzlichen Einschränkungen kommen wird oder sehen Sie dadurch keine Verschlechterungen auf die Region zukommen?

Dokumentation der Umfrage BR1284:  
 n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Matrei, Prägeraten und Virgen ab 18 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)

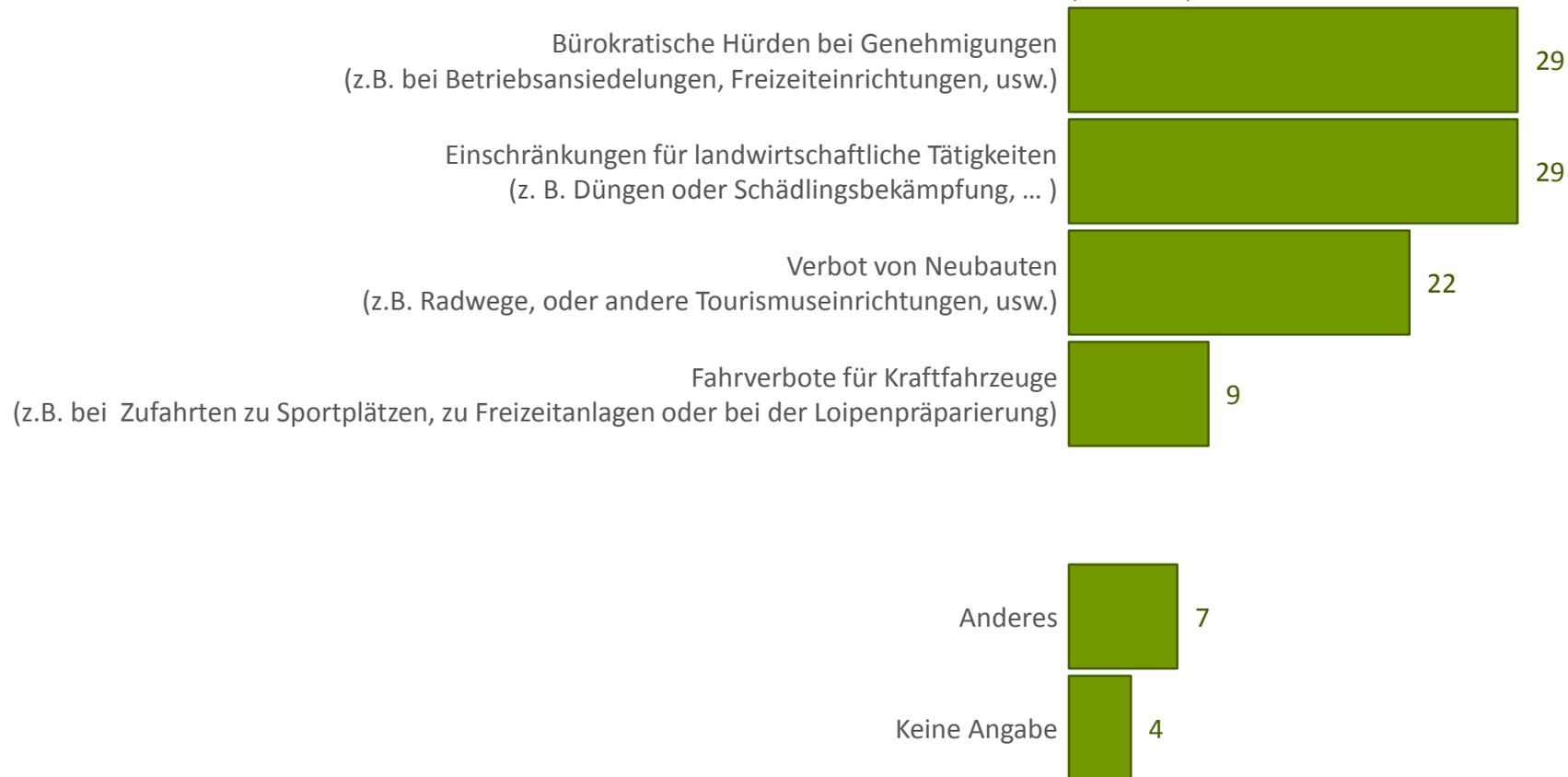


## Erwartete/befürchtete Verschlechterungen im Detail

**Bürokratische Hürden und Einschränkungen in der Landwirtschaft werden am häufigsten als künftige Verschlechterungen befürchtet.**

Man rechnet mit folgenden Verschlechterungen -

Basis: Personen, die mit zusätzlichen Einschränkungen rechnen  
(73%=100%)



Frage 7: Mit welchen Verschlechterungen rechnen Sie da?

Dokumentation der Umfrage BR1284:

n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Matrei, Prägeraten und Virgen ab 18 Jahren

Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

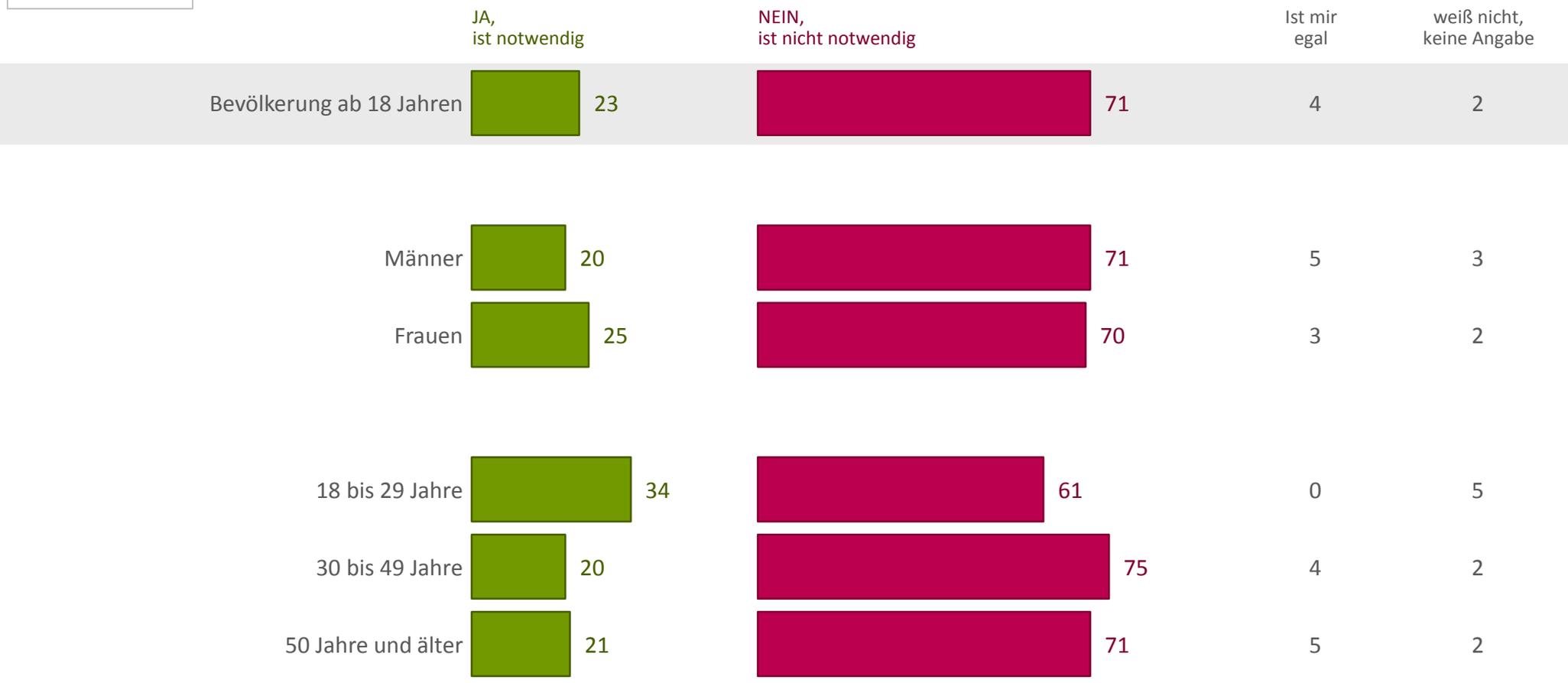
Basis: Personen, die mit zusätzlichen Einschränkungen rechnen (73%=100%)  
(Ergebnisse in Prozent)

# Ausweisung von Flussabschnitten ohne Tamarisken

Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „ist mir egal“ bzw. „weiß nicht, keine Angabe“:  
 Ausweisung von Flussabschnitten ohne Tamarisken nicht notwendig: 75,5 %  
 Ausweisung von Flussabschnitten ohne Tamarisken notwendig: 24,5 %

**ⓘ Ausweisung von Flussabschnitten ohne Tamarisken ist aus Bevölkerungssicht nicht notwendig.**

Man hält dies für -



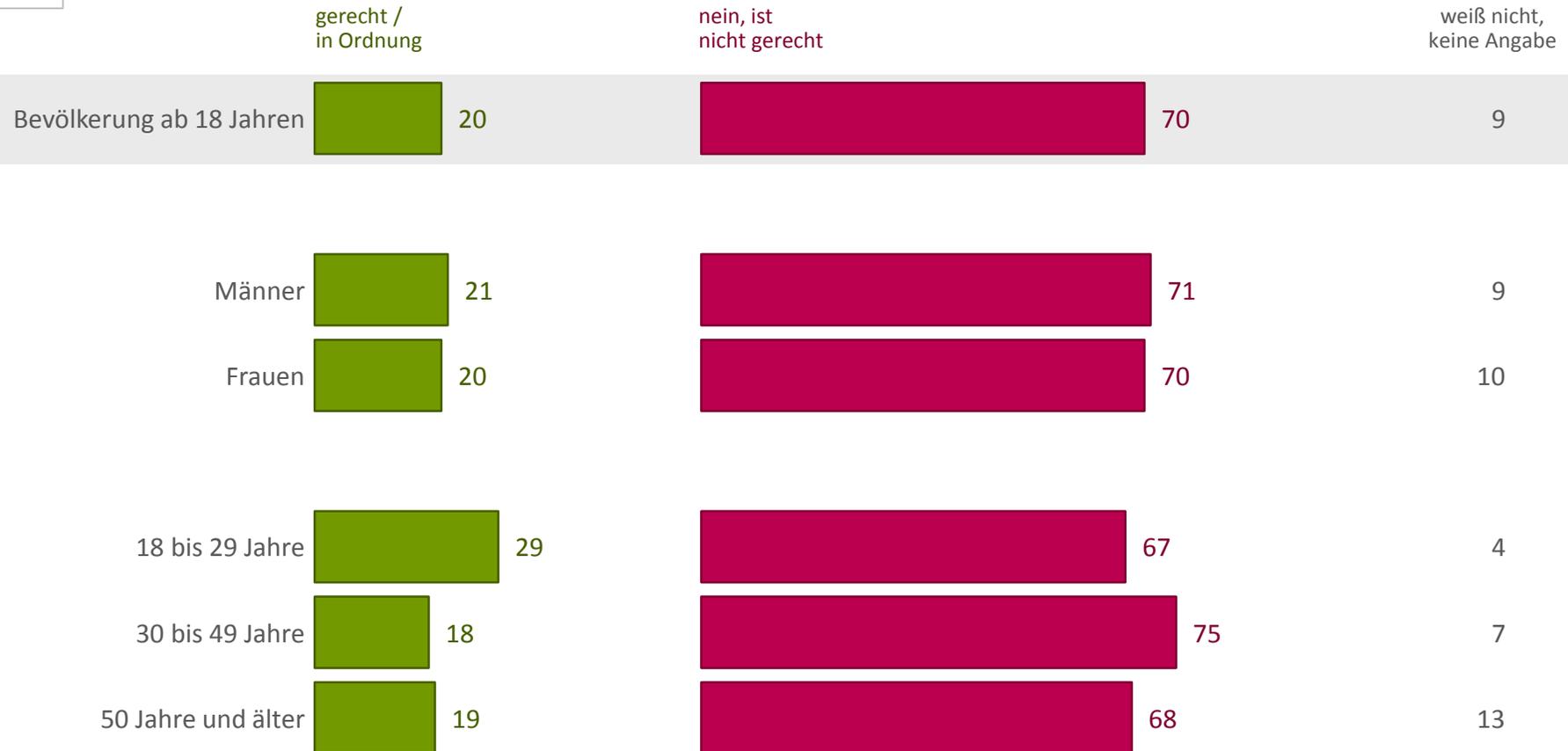
Frage 8: Sollen im „Naturschutzgebiet“ auch über 30 km an Flusslänge von Prägraten bis Huben ausgewiesen werden, obwohl es dort fast keine Tamarisken (weniger als 1% in Osttirol) gibt? Halten Sie das für gerecht und notwendig?

# Fehlender Schutz der Tamariske am Kalserbach

Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „ist mir egal“ bzw. „weiß nicht, keine Angabe“:  
 Ausweisung von Teilen des Kalserbaches, obwohl dort sehr viele Tamarisken vorkommen:  
 nein, ist nicht gerecht: 77,8 %  
 gerecht/in Ordnung: 22,2 %

**Bevölkerung erkennt keine Verhältnismäßigkeit beim Schutz der Tamariske am Kalserbach.**

Man hält dies für -



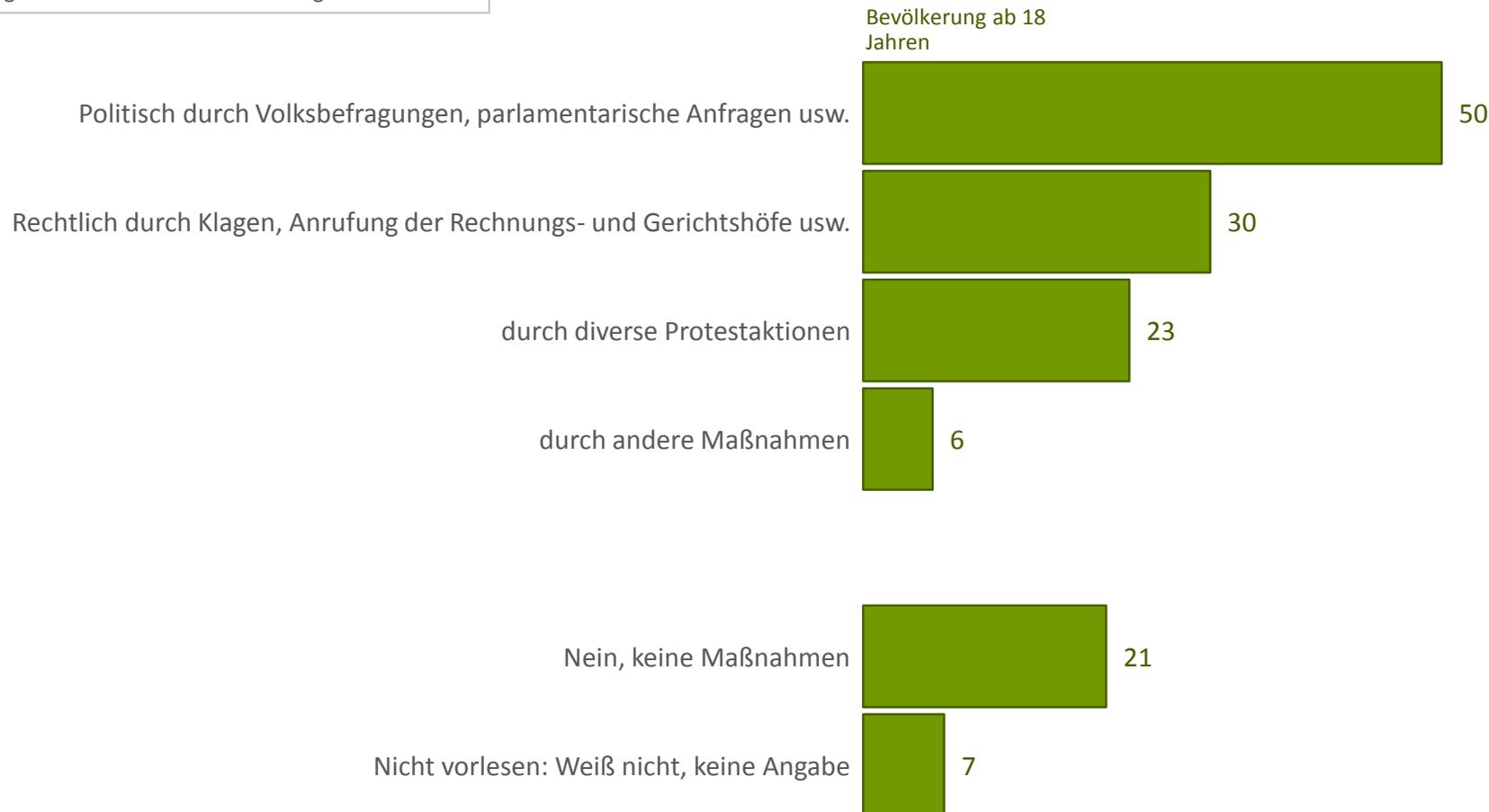
Frage 9: Am Kalserbach werden hingegen weite Teile nicht ausgewiesen, obwohl es dort sehr viele Tamarisken gibt (45 % aller Vorkommen in Osttirol!). Halten Sie das für gerecht?

# Einstellung zum Ergreifen von Maßnahmen gegen die Natura 2000-Ausweisung

Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „weiß nicht, keine Angabe“:  
Gegenmaßnahmen sind notwendig: 77,4 %  
nein, keine Gegenmaßnahmen: 22,6 %

**i Knapp drei Viertel der Bevölkerung halten Gegenmaßnahmen für notwendig, am häufigsten ist man für eine Volksbefragung oder parlamentarische Anfragen.**

Die betroffenen Gemeinden sollen Maßnahmen gegen die Natura 2000-Ausweisung einleiten -



Frage 10: Sollen die betroffenen Gemeinden Maßnahmen gegen die Natura 2000-Ausweisung und das Naturschutzgebiet dort einleiten, wo es von der EU überhaupt nicht verlangt wird?

Eigenauswertung durch Auftraggeberin: Rohdaten bereinigt um „weiß nicht, keine Angabe“:

Volksbefragung notwendig:

74,5 %

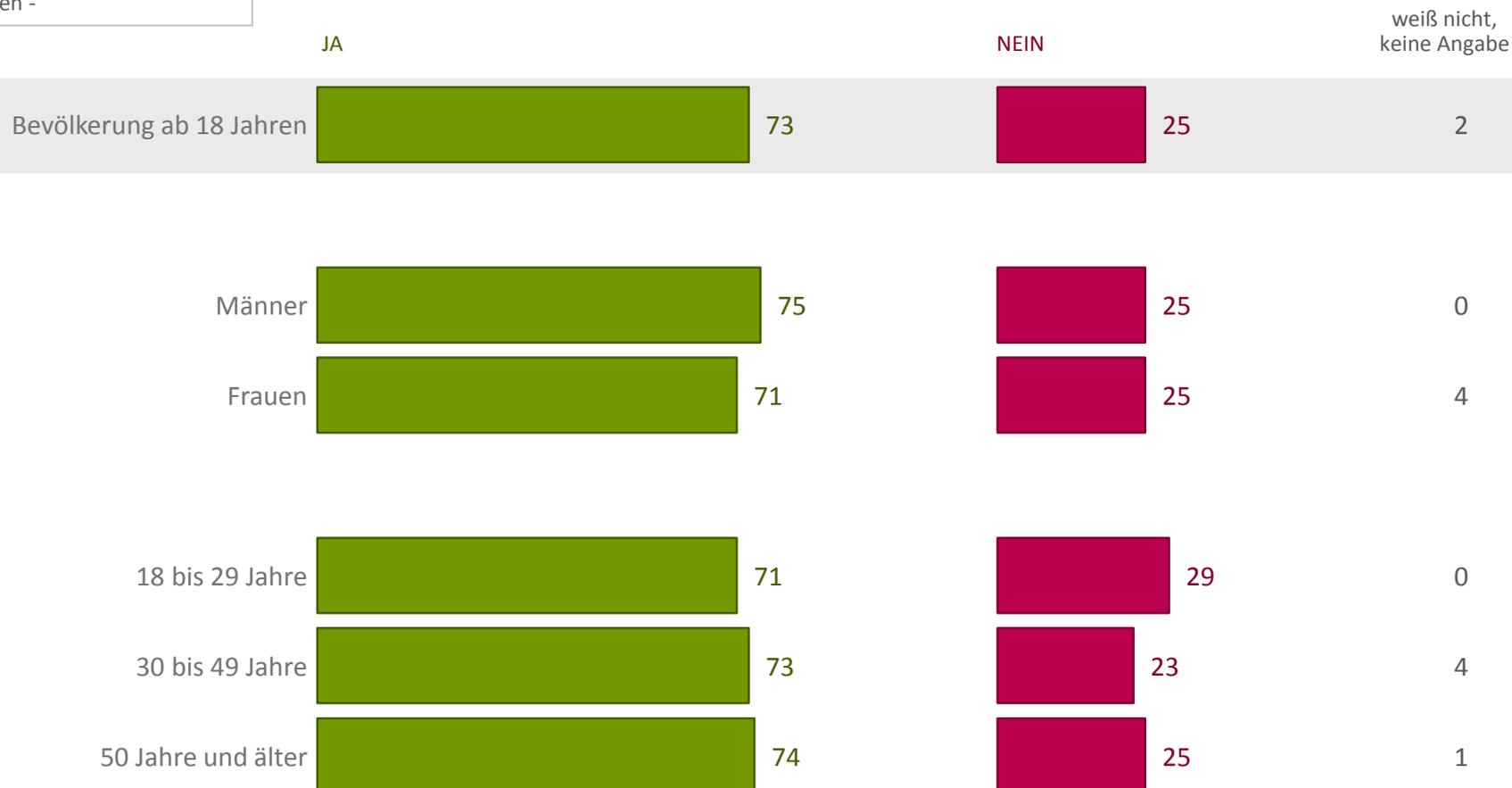
Volksbefragung nicht notwendig:

25,5 %

# Bürgerbefragung

**Die Bevölkerung möchte mittels Bürgerbefragung in die Beschlussfindung eingebunden werden.**

Es sollte zu diesem Thema eine Bürgerbefragung geben -



Frage 11: Sollte es Ihrer Ansicht nach eine Bürgerbefragung zu diesem Thema geben oder ist das nicht notwendig?

Dokumentation der Umfrage BR1284:

n=300, Telefonische CATI – Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung der Gemeinden Matrei, Prägraten und Virgen ab 18 Jahren

Erhebungszeitraum: 31. März bis 14. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)